

zu irgend einer Zeit auf den gehörigen Grad von Hitze bringen will, so darf man das Feuer bloß dadurch anregen, daß man die obere Thüre schließt, oder, wenn eine größere Kraft des Dampfes nöthig ist, darf man nur etwas brennende Coques unter den Kessel schieben, und die Aschenthüre öffen, so wird der Dampf bald einen außerordentlichen Grad von Stärke erhalten. Sobald er seinen Dienst verrichtet hat, wird das Feuer wieder unter dem Kessel hervorgezogen, die Aschenthüre geschlossen, die Thüre unter dem Hute gedöfnet, und die Register-Platte, wie vorher, gestellt; wo dann das Feuer fortwährend, wie gewöhnlich, sanft fortbrennt, jeden Augenblick zum Dienste bereit ist, und nur eine sehr geringe Ausgabe veranlaßt, wenn man sie mit jener für anderes Feuermaterial, z. B. für Holzkohlen, vergleicht. Dieses Feuer, wenn es mit Blasebälgen angefacht wird, wirkt außerordentlich stark, und zeichnet sich durch die Dichtigkeit und Reinlichkeit des Brenn-Materials aus, da dieses keine Flamme gibt, und frei von allem Schwefel ist: es dient vorzüglich gut zum Löthen, besonders da es unter dem daraufgelegten Artikel nicht nachgibt, wie dieß bei den Holzkohlen der Fall ist.

Bei dem Lakiren dichter Körper bediente Hr. Callahan sich ehevor des gewöhnlichen Lakir-Ofens, der aus einer auf dem Feuerherde aufgelegten Guseisenplatte, und aus Backsteinen gemauerten Zügen besteht. Außer dem, daß dieser Ofen, wenn er geheizt werden soll, große Auslagen für Brenn-Material fordert, muß man auch noch lang warten, bis das Feuer gehörig brennt, da es öfters ausgeht, und nicht so frei vor Augen liegt, wie das Feuer auf dem Schmiedeherde. Er legt gegenwärtig nur eine Platte aus Guseisen über das Feuer in der Esse, die er auf zwei eisernen Backen ruhen läßt, und erhält dadurch mittelst der Blasebälge in kurzer Zeit die gehörige Hitze. Das Feuer ist immer zum Löthen seiner Waaren bei der Hand, die Löthlöffel sind im Feuer &c. Mit einem Worte, er dankt alle Bequemlichkeit bei seinen Arbeiten diesem Ofen.

Das Thürchen, welches oben unter dem Hute in den Zug des Schornsteines führt, dient zur Ableitung aller schädlichen Dämpfe von der Esse in den Schornstein, und reinigt die Luft in der Werkstätte. Wir haben bemerkt, daß Hr. Callahan seine Arbeiten aus gutem Grunde in einem oberen Zimmer